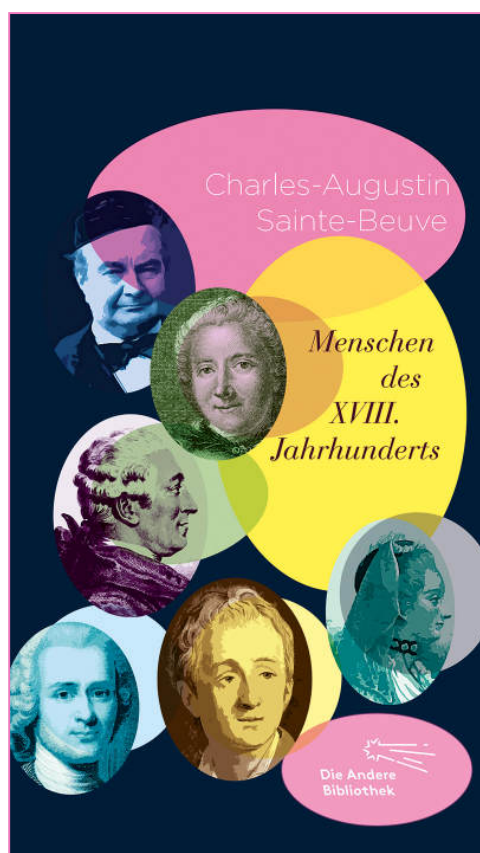




»Vor einer Stunde ... erhielt ich die Menschen des 18. Jahrhunderts ... es entzückte mich ... Ich glaube, ich habe geweint, und es müsste sonderbar zugehen, wenn dieses kleine gute Buch nicht manchem Anderen die Empfindung dergestalt erregte.«

Friedrich Nietzsche



Die Studien über markante Persönlichkeiten des berühmtesten – verehrten wie angefeindeten – französischen Literaturkritikers des 19. Jahrhunderts geben tiefe Einblicke in die Welt der Aufklärung. Auf Deutsch ist heute kaum ein Buch dieses einflussreichen Intellektuellen erhältlich. Die Andere Bibliothek legt deshalb eine vollständige, kommentierte Neuauflage von **Charles-Augustin Sainte-Beuves** unterhaltsamem Werk vor, das zugleich ein bedeutendes kulturgeschichtliches Dokument für den französisch-deutschen Kulturtransfer aus einer Zeit nationalistischer Ressentiments darstellt.

Ausgerechnet Friedrich Nietzsche, eigentlich ein Gegner von Sainte-Beuve, ermutigte Ida Overbeck, einige Texte aus den *Causeries du lundi*, den regelmäßigen Montagskritiken, zu übertragen. 1880 erschien dieses kulturgeschichtliche Dokument erstmals als »Menschen des XVIII. Jahrhunderts«. Darin erkundet Sainte-Beuve die Lebens-, Denk- und Schreibformen von u. a. Fontenelle, Montesquieu, Mme de Grafigny und Voltaire, Mme du Châtelet, Rousseau und Diderot.

Dabei wird aber auch deutlich, wie der großbürgerliche Pariser Literaturbetrieb eine vorangegangene Epoche in seine eigene Wertordnung eingepasst und seinen Bedürfnissen angeglichen hat – ein Verfahren, das Proust und Nietzsche gleichermaßen in Rage brachte, weil sie sich, mit fragwürdigem Erfolg, von dieser Wertordnung zu distanzieren versuchten.

### Charles-Augustin Sainte-Beuve: Menschen des XVIII. Jahrhunderts

Aus dem Französischen von Ida Overbeck (erstmalig 1880 erschienen)  
Initiiert von Friedrich Nietzsche. Mit neuentdeckten Aufzeichnungen von Ida Overbeck  
Ediert von Andreas Urs Sommer  
Ca. 320 Seiten | Originalausgabe | Nummeriert und limitiert  
ISBN 978-3-8477-0355-6 | € 38 (D) | sFr 50,90 | € 39,10 (A)  
Buchgestalterin: Konstanze Berner

**Band 355 erscheint im Juli 2014 in der Anderen Bibliothek.**



© Ullstein Bild – The Granger Collection,  
fotografiert von Nadar

### Über den Autor

Charles-Augustin Sainte-Beuve (1804-1869) war der bedeutendste französische Literaturkritiker des 19. Jahrhunderts und studierter Mediziner. Jeden Montag wartete das gebildete Pariser Publikum mit Ungeduld auf seine Artikel in der Zeitung: Er war berühmt für seine *Causeries du Lundi*. In Sainte-Beuves Haus verkehrten literarische Berühmtheiten wie Flaubert, die Brüder Goncourt, Renan, George Sand, Théophile Gautier und viele andere. Er war ein scharfer und klarsichtiger Kritiker seines Jahrhunderts und ein von Angst erfüllter und zerrissener Mensch, der vieles vorausahnte von den Schrecken, in die sich die moderne Welt bald stürzen würde.

### Über den Editor

Andreas Urs Sommer (\*1972 in Zofingen/Schweiz) hat Philosophie, Literaturwissenschaft, Kirchen- und Dogmengeschichte studiert. Seit 2008 ist er Professor für Philosophie an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg. Von ihm erschienen in der Anderen Bibliothek »Die Kunst selber zu denken« (Band 214) und »Lexikon der imaginären philosophischen Werke« (Band 326).

### Über die Gestalterin dieses Bandes

Konstanze Berner wurde schon während ihrer Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin und Verlagsfachwirtin in den frühen 80er-Jahren beim Carl Hanser Verlag klar, dass das Gestalten von Büchern und der Umgang mit Typo, Farben, Papier und Materialien ihre Welt ist. Nach Zwischenstationen bei Artemis und Winkler sowie S. Fischer war sie in verschiedenen Verlagen, u. a. dem Berlin Verlag und der Büchergilde Gutenberg, als Herstellungsleiterin tätig. Seit 2004 ist sie im Bereich Literatur, Sachbuch, Wissenschaften bei C.H. Beck als Art-Direktorin zuständig. Mehrere von ihr gestaltete Bücher wurden von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet, für die sie auch als Jurorin tätig ist.

**Pressekontakt:** Politycki & Partner | 040-430 9315-0 | [info@politycki-partner.de](mailto:info@politycki-partner.de)